

IN KÜRZE

FUSSBALL

Die Germanen trotzen auch der Verstärkung

NEINSTEDT/MZ - Obwohl sich die SG Westerhausen II/Wedderstedt für das Pokalspiel in Neinstedt mit drei erfahrenen Landesklasse-Kickern verstärkte, gewannen die Germanen das Duell mit 3:1. Ein Bericht folgt in der morgigen Ausgabe.

FUSSBALL

Halbfinalist vom Vorjahr scheitert vom Punkt

REINSTEDT/MZ - Erst im Elfmeterschießen sind die Fußballer des FSV Reinstedt beim TSV Langeln Langeln in der zweiten Pokalrunde um den Hasseröder-Cup gescheitert. Die frühe Führung der Gastgeber durch Christopher Göbel (6.) glied der eingewechselte Reinstedter Toni Radtke in der zweiten Halbzeit aus (68.). Nach torloser Verlängerung traf nur Sören Dlugos vom Punkt für die Gäste, vier Langelner Schützen verwandelten und sicherten den Sieg.

BASKETBALL

Nachwuchs verteidigt die Tabellenführung

QUEDLINBURG/MZ - Die U20-Basketballer aus Quedlinburg und Aschersleben haben im Heimspiel mit einem 89:62 gegen Verfolger BBC Stendal die Tabellenführung verteidigt. Ein Bericht folgt.

ZAHLENSPIEGEL

FUSSBALL

Landesklasse Staffel 3

Table with football league results for Landesklasse Staffel 3, listing teams and scores.

Harzklasse Staffel 1

Table with football league results for Harzklasse Staffel 1, listing teams and scores.

Harzklasse Staffel 2

Table with football league results for Harzklasse Staffel 2, listing teams and scores.

Landeslig A-Junioren

Table with football league results for Landeslig A-Junioren, listing teams and scores.

Landesliga C-Junioren

Table with football league results for Landesliga C-Junioren, listing teams and scores.



Der Treffer des Thalensers Kai Rathsack (rechts) reichte bei zwei vermeidbaren Gegentoren nicht zum Weiterkommen im Pokal.

FOTO: FRANK DRECHSLER

Thale nutzt Überzahl nicht

FUSSBALL-POKAL Stahlkicker scheiden in der Vorrunde unglücklich aus.

VON WOLFGANG GRÜNEFELD

THALE/MZ - Nach dem erfreulichen Remis im Punktspiel der Vorwoche kam nun für die Landesliga-Kicker von Stahl Thale im Landespokal beim gleichen Gegner SV Irxleben das frühzeitige Aus. Die Stahl-Elf reiste mit dem Vorhaben in den Bördekreis, in das Achtelfinale einzuziehen, musste sich aber knapp mit 1:2 geschlagen geben. Am Ende feierten die Gastgeber das etwas glückliche Weiterkommen. Der Thales Trainer Ingo Vandrei hatte sein Team offensiver eingestellt als vor Wochenfrist. Er beorderte Kai Rathsack wieder ins Mittelfeld, ließ Patrick Mämecke von Beginn an im Angriff spielen und setzte Marcel Köhler in der Abwehr ein. Die Umstellung war auch nötig, weil Christoph Klöppel, der im Punktspiel den Ausgleich erzielte, verletzungsbedingt ausfiel. Auch die Irxlebener Startelf wurde auf drei Positionen geändert. Die Harzer hatten über die gesamte Spielzeit die größeren Spielanteile, mussten sich aber immer wieder gegen gefährliche Konter der Irxlebener wehren. Die Gäste kombinierten gefällig bis zur Strafraumgrenze, zeigten im Abschluss aber deutliche Schwächen. „Uns fehlte heute nicht nur ein Vollstrecker, sondern es mangelte auch an Ideen, um die massive Abwehr der Einheimischen zu knacken“, schätzte Vandrei ein. „Wir arbeiteten zu viel mit langen Bällen und hatten Probleme, den finalen Pass an den Mann zu bringen.“ Die Mannschaft kämpfte, zeigte Laufbereitschaft und war vornehmlich im zweiten Abschnitt drückend überlegen. Selbst ein Überzahlspiel - der Irxlebener Soeren Schott musste nach 55 Minuten wegen Meckerns den Rasen verlassen - blieb ungenutzt, weil sie sich zu wenig Chancen erarbeitete. Die Harzer liefen ständig einem Rückstand hinterher, der schon zur Halbzeit bestand. Dabei waren die beiden Gegentore vermeidbar. Beim 0:1 durch André Beck (5.) fehlte in der Defensive die Zuordnung. Es gab eine Reihe von Missverständnissen, so dass Beck völlig frei zum Schuss kam. Die Thalenser ließen sich jedoch nicht beeindrucken und bemühten sich um den Ausgleich, während Irxleben auf Abspielfehler wartete und mit Kontern den Erfolg suchte. Beck vergab mit einem Heber die nächste Riesenchance (13.). Torwart Florian Hottelmann musste einen Schuss von Paul Stier aus dem Dreieck fischen (44.). Zuvor hatte sich seitens Thale Steven Rentz mit einem Scharfschuss versucht (12.), auch Florian

en, um die massive Abwehr der Einheimischen zu knacken“, schätzte Vandrei ein. „Wir arbeiteten zu viel mit langen Bällen und hatten Probleme, den finalen Pass an den Mann zu bringen.“ Die Mannschaft kämpfte, zeigte Laufbereitschaft und war vornehmlich im zweiten Abschnitt drückend überlegen. Selbst ein Überzahlspiel - der Irxlebener Soeren Schott musste nach 55 Minuten wegen Meckerns den Rasen verlassen - blieb ungenutzt, weil sie sich zu wenig Chancen erarbeitete. Die Harzer liefen ständig einem Rückstand hinterher, der schon zur Halbzeit bestand. Dabei waren die beiden Gegentore vermeidbar. Beim 0:1 durch André Beck (5.) fehlte in der Defensive die Zuordnung. Es gab eine Reihe von Missverständnissen, so dass Beck völlig frei zum Schuss kam. Die Thalenser ließen sich jedoch nicht beeindrucken und bemühten sich um den Ausgleich, während Irxleben auf Abspielfehler wartete und mit Kontern den Erfolg suchte. Beck vergab mit einem Heber die nächste Riesenchance (13.). Torwart Florian Hottelmann musste einen Schuss von Paul Stier aus dem Dreieck fischen (44.). Zuvor hatte sich seitens Thale Steven Rentz mit einem Scharfschuss versucht (12.), auch Florian

LANDESPOKAL

Favoriten setzen sich durch

Mit dem HFC und dem 1. FCM haben sich im Landespokal die größten Favoriten ohne Probleme durchgesetzt. Während die Hallenser am Sonntag mit 4:0 bei Eintracht Elster gewannen, hatten sich tags zuvor die Magdeburger bereits im Stadtduell gegen den SV Börde mit 3:0 durchgesetzt. Auch Regionalligist VfB Germania Halberstadt gewann beim Namensvetter in Wulferstedt mit 3:1

und leistete sich nach dem Trainer-Rausschmiss keine neue Pleite.

Der Burger BC, im Vorjahr noch Gegner von Stahl Thale in der Landesliga, hat allerdings dem Oberligisten Askania Bernburg beim 2:0 ein Bein gestellt. Aufsteiger Ilseberg musste sich erst im Elfmeterschießen mit 6:8 dem Mitkonkurrenten in der Landesliga, Fortuna Magdeburg, beugen.

Köhler scheiterte an Schlussmann Sebastian Deumeland. Köhler war es auch, der von rechts die Eingabe zum 1:1-Ausgleich lieferte, die Rathsack erfolgreich abschloss (38.). Leider konnten die Bode-Städter diese gute Ausgangsposition nicht mit in die Pause nehmen. Schon drei Minuten später entschied der Unparteiische Dustin Neumann nach einem Zweikampf zwischen Enrico Kaye und Beck nach Ansicht der Gäste etwas überzogen auf Strafstoß, den Stier zum 2:1 verwandelte. „Zwei unnötige Tore, weil man in der Abwehr einfach nicht wach war“, ärgerte sich Vandrei auf dem Weg in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel hätte der Irxlebener Timo Lange (51.) für eine Vorentscheidung sorgen können, aber Hottelmann hielt sein Team im Spiel. Irxleben verteidigte nach dem Feldverweis mit Mann und Maus den knappen Vorsprung, sorgte kaum noch für Entlastung und machte am Strafraum die Räume so eng, so dass kein Durchkommen für die Gäste war. Dennoch hätten Rathsack (64.), Andy LipPERT (88.) und Mämecke (90.) bei etwas mehr Glück noch die Möglichkeit gehabt, zumindest eine Verlängerung zu erzwingen. Thale: Hottelmann; Tietze (46. Michaelis), Kaye, Zawihowski, M. Köhler (81. A. Lippert), Rentz, Rathsack, Lonscakovs, Broders, Mämecke, F. Köhler (61. R. Köhler)

Allein 64 Starter aus Neinstedt

CROSSLAUF Knapp 200 Teilnehmer lassen sich nicht vom Wetter abschrecken.

VON GRIT KÖHLER

QUEDLINBURG/MZ - „Wird der Crosslauf überhaupt stattfinden“, war die bange Frage vieler Schul- und Kitaleiter beim Blick gen Himmel. Obwohl die Organisatoren der offenen Crossmeisterschaften auf dem Quedlinburger Sportplatz Moorberg nach Kontrolle des Regenrads Optimismus verbreiteten, ließ die Grundschule „Am Heinrichsplatz“ ihre Schüler nicht antreten. „Uns ist klar, dass die Gesundheit vorgeht und die Eltern die Verantwortung für ihre Kinder tragen“, fasste Leichtathletik-Abteilungsleiter Volker Crummenerl die Veranstaltung zusammen. Immerhin 192 Kinder, Jugendliche und Erwachsene spürten keine Regentropfen und gaben auf der Crossstrecke alles. Als Besonderheit wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ein Son-

derpokal vergeben: Die Freie Ganztagschule (FGS) Neinstedt konnte diesen Pokal mit dem teilnahme-stärksten Team (64 Läufer) und Ines Triebel als Initiatorin stolz entgegennehmen. „Der Pokal bekommt einen Sonderplatz, so dass ihn jeder in der Schule sehen kann“, berichtete die FGS-Betreuerin Nancy Dudda-Klempin und verriet das Geheimnis der Motivation. „Die Großen locken wir bei Teilnahme mit der Zensur eins und die Kleinen haben einen gesunden sportlichen Ehrgeiz.“ Sieben erste, vier zweite und vier dritte Plätze waren der Lohn für die erfolgreiche Schule. In der Altersklasse M14 wurde das Siegerpodest mit Konstantin Lesnych, Maximilian Meyer und Timo Weyhe sogar komplett von der FGS Neinstedt belegt. In der W09 wurde „durch die Ex-



Zusammen mit dem Maskottchen Quedel starten die jüngeren Crossläufer auf die schwierige Strecke über Sand, Tartan, Stock und Stein.

FOTO: GRIT KÖHLER

tra-Vorbereitung in der Schulmannschaft“, berichtete Konrad Sutor als Sprecher stolz. Erfolgreichste Kita war die Süderstadt-Kita mit drei vorderen Platzierungen und Jasmin Hardmann als Pokalgewinnerin. Die Abteilung Leichtathletik der TSG GutsMuths freute sich über die rege Beteiligung und dem Kampfgeist der Kinder und Jugendlichen. „Für glückliche Kindergesichter lohnt sich das sportliche Ehrenamt“, bedankte sich Crummenerl bei vielen ehrenamtlichen Helfern für deren guten Einsatz. Fotos und Ergebnisse unter leichtathletik-quedlinburg.de

bemerkbar“, berichtete Konrad Sutor als Sprecher stolz. Erfolgreichste Kita war die Süderstadt-Kita mit drei vorderen Platzierungen und Jasmin Hardmann als Pokalgewinnerin. Die Abteilung Leichtathletik der TSG GutsMuths freute sich über die rege Beteiligung und dem Kampfgeist der Kinder und Jugendlichen. „Für glückliche Kindergesichter lohnt sich das sportliche Ehrenamt“, bedankte sich Crummenerl bei vielen ehrenamtlichen Helfern für deren guten Einsatz. Fotos und Ergebnisse unter leichtathletik-quedlinburg.de

BASKETBALL

Überraschung und Erfolg in Weißenfels

Center sorgt mit seiner Erfahrung für den Sieg.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Mit der Ankündigung, „wenn er Blut geleckt hat, ist er auch dabei“, warf Kapitän Gunter Schimpfermann taktische Pläne seines Trainer Florian Zillbilliger vor der Auswärtspartie beim SSV Weißenfels über den Haufen. Kurzfristig entschied sich Center Tobias Münch, doch die lange Reise in den Süden anzutreten, um der BG Quedlinburg/Aschersleben bei der schwierigen Aufgabe gegen den Tabellennachbarn zu helfen. Diese Überraschung machte die taktische Ausrichtung gegen den Aufsteiger deutlich einfacher.

Center Münch doch dabei

Münchs Erfahrung und physische Präsenz ist unter den Körben von den Nachwuchskräften der BG noch nicht zu ersetzen. Positiv verlief beim 79:88 der BG auch die Premiere von Flügelspieler Konstantin Kleemann. Der Bayer, der in Bernburg studiert, hinterließ wegen seiner Schnelligkeit und sechs Zählern trotz nur zweimaligen Trainings einen hoffnungsvollen Eindruck, weil er wie Sebastian Lindenberg trotz Fiebers sein Bestes gab. „Am Ende war es aber die Leistung des gesamten Teams, welche die Partie entschieden hat“, betonte Zillbilliger.

Niederlage wirkt nach

Vor allem im ersten Viertel wirkte der Niederlage gegen Dessau nach. Es fehlte die letzte Konsequenz in der Offensive, einfache Würfe verfehlten den Korb. In der Defensive hatte das Team die richtige Antwort auf nur eigene 15 Zähler parat. Mit dem nötigen Engagement wurden nur zehn Punkte zulassen. Auch ein 10:0-Lauf und die Führung (20:15) des SSV zu Beginn des zweiten Viertels brachte die BG nicht aus der Ruhe. Schnelleres Passspiel und die größere Qualität von der Bank - alle Spieler punktetten, brachten die Führung zurück. Das 35:30 zur Pause ließ viel Luft nach oben.

Rückstand vor Schlussviertel

Im dritten Abschnitt setzte Weißenfels die Gäste übers gesamte Spielfeld unter Druck. Sie brauchten zu lange, um sich darauf einzustellen und gingen mit einem 53:54-Rückstand ins Schlussviertel. In diesem zeigten die Akteure um Jugendspieler Alexander Göpel, dass sich der Trainer trotz Überraschungen auf sein Team verlassen kann. Angeführt von Göpel, der sein bisher bestes Spiel in der Oberliga zeigte (22 Punkte, drei geblockte Würfe), steigerte sich die Mannschaft. Aus einem 56:58 zauberte sie binnen drei Minuten ohne Gegenkorb ein 69:58. Die Führung hielt bis zum Ende. Routinier Sebastian Lindenberg zollte seinem jungen Mitspieler Göpel Respekt: „Er hat Stärke von der Linie gezeigt.“

Als Genickbrecher für Weißenfels erwies sich ein freier Korbleger vom zweiten BG-Jugendspieler Philipp Hauser nach tollem Anspiel übers ganze Feld. Die Führung der Gäste zwang die Hausherrn dazu, mit schnellen Fouls die Uhr zu stoppen und ihr Heil mit Dreierwürfen zu versuchen. Mit 13 Treffern bei 16 Versuchen von der Linie blieb die Maßnahme der Hausherrn erfolglos.

„Wir haben Willen in der Verteidigung und Laufbereitschaft in die Waagschale geworfen und damit den Gegner niedergekämpft“, sagte Zillbilliger. Hoffnung bereite ihm das offensive Potenzial. Schimpfermann fand im 13. Oberligajahr: „Das ist ein Team mit den vielfältigsten Möglichkeiten, in dem ich je gespielt habe.“ Diese Reserven gelte es nun für die Mannschaft und den Coach im Training weiterzuentwickeln und auch auf dem Feld nachzuweisen.

BG Quedlinburg/Aschersleben: Göpel 22, Haskak 2, Hauser 2, Kasecker 2, Kleemann 6, Kollath 1, Lindenberg 20, Lutz 1, Münch 21, Schimpfermann 10, Volkmar 1.